

Weidmüller Vorstandssprecher Dr. Peter Köhler nimmt europäische Politik in die Pflicht

Vorsitzender des Industrial Affairs Committee fordert mehr Einsatz bei der Umsetzung marktreifer Technologien

Brüssel / Detmold, 12.06.2013. Neue Trends und die Chancen der Energiewirtschaft als Wachstumstreiber der europäischen Industrie waren Themen des European Business Summit 2013 Anfang Juni in Brüssel. In seiner Funktion als Vorsitzender des Industrial Affairs Committee des europäischen Arbeitgeberverbandes BusinessEurope nahm Weidmüller Vorstandssprecher Dr. Peter Köhler im Rahmen einer Gesprächsrunde Stellung zu den zukünftigen Aufgaben und Chancen der europäischen Industrie. Gemeinsam mit Köhler äußerten ihre Sichtweise zum Thema der Europaparlamentarier Reinhard Bütikofer, Portugals Wirtschaftsminister Álvaro Santos Pereira und Philip Lowe, Generaldirektor für Energie der Europäischen Kommission. Unter den rund 2.000 Gästen waren auch der Präsident des Europäischen Rates Herman Van Rompuy und als Ehrengast Prinz Philipp von Belgien.

In der hochkarätig besetzten Runde herrschte Einigkeit darüber, dass die Chancen für die Branche durchaus gegeben sind, Rahmenbedingungen auf politischer Ebene aber verbessert werden müssen. Die zeitnahe Umsetzung konkreter Projekte zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit sei dringend notwendig. „In Teilen Europas haben wir eine Jugend-Arbeitslosenquote von über 50 Prozent“, gibt Köhler zu bedenken. Für ihn ein unhaltbarer Zustand, dem es auch durch geeignete Maßnahmen zur Ankurbelung der europäischen Wirtschaft zu begegnen gilt. Hohe Abgaben, beispielsweise bei den Energiekosten, machten der Wirtschaft zu schaffen.

Abhilfe schaffen in diesem Zusammenhang alltagstaugliche Innovationen: „Die Industrie hat die Megatrends der Zukunft erkannt und arbeitet seit Jahren mit Hochdruck erfolgreich an der Bereitstellung passgenauer Lösungen.“ Der Electra-Report sei hierfür ein gutes Beispiel. In ihm ist unter anderem niedergeschrieben, wie die EU-Kommission durch die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen, zum Beispiel durch die Förderung von

Forschung und Entwicklung, nachhaltiges Wachstum schaffen will. Neben der Energieerzeugung und der Versorgungssicherheit betrifft dies auch die Themen Klimawandel und Bereitstellung von Energie zu wettbewerbsfähigen Preisen: „Die Technologien zu effizienter Erzeugung, Verteilung und Nutzung von Energie sind längst auf dem Markt“, gibt der Weidmüller Vorstandssprecher zu bedenken. Trotzdem würden noch viel zu wenige konkrete Projekte umgesetzt: „Wir müssen jetzt schnellstmöglich in die Realisierungsphase kommen. Nur so können wir den Vorteil nutzen, den wir als erster Umsetzer konkreter Maßnahmen haben, und damit die Wettbewerbsfähigkeit aufrecht erhalten.“

„Durch Forschung und Entwicklung hat die Industrie eine hervorragende Ausgangslage geschaffen und wird auch in Zukunft nicht nachlassen“, verspricht Köhler. „Auf dieser Basis und mit entsprechenden, durch die Politik geschaffenen Rahmenbedingungen, können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit erhalten.“

3.063 Zeichen mit Leerzeichen



Bildunterschrift: Sprachen in Brüssel über zukünftige Aufgaben der europäischen Industrie: Markus Beyrer, Director General von BusinessEurope, Prinz Philippe von Belgien, Jürgen Thumann, Präsident von BusinessEurope, Dr. Peter Köhler, Weidmüller Vorstandssprecher und Vorsitzender des Industrial Affairs Policy Committee von BusinessEurope, Leif Johansson, Präsident vom ERT (European Roundtable of Industrialists) und David Thomlinson, Chief Geographic Strategy & Operations Officer (v.l.n.r.)

European Business Summit

Das European Business Summit (EBS) ist eine seit 2000 jährlich stattfindende Veranstaltung, organisiert durch den europäischen Arbeitgeberverband BusinessEurope und den Belgischen Unternehmensverband VBO / FEB. Das von der EU-Kommission und dem EU-Präsidenten unterstützte EBS findet jeweils unter einem thematischen Schwerpunkt statt. Das EBS 2013 stand unter dem Motto „Neue Trends in der Industrie“ statt und wurde von 2.000 Gästen aus 60 Ländern besucht.

Weidmüller – Ihr Partner der Industrial Connectivity

Als erfahrene Experten unterstützen wir unsere Kunden und Partner auf der ganzen Welt mit Produkten, Lösungen und Services im industriellen Umfeld von Energie, Signalen und Daten. Wir sind in ihren Branchen und Märkten zu Hause und kennen die technologischen Herausforderungen von morgen. So entwickeln wir immer wieder innovative, nachhaltige und wertschöpfende Lösungen für ihre individuellen Anforderungen. Gemeinsam setzen wir Maßstäbe in der Industrial Connectivity. Die Unternehmensgruppe Weidmüller verfügt über Produktionsstätten, Vertriebsgesellschaften und Vertretungen in mehr als 80 Ländern. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte Weidmüller einen Umsatz von 621 Mio. Euro mit rund 4.400 Mitarbeitern.

Kontakt: Carsten Nagel
Unternehmenskommunikation
Telefon: 05231 14-29 1010
E-Mail: carsten.nagel@weidmueller.de